

MEDICA-Förderpreis für Hausarztprojekt

LiA: Lebensqualität im Alter

Der MEDICA-Förderpreis für Interdisziplinäre Projekte der Medizin wurde in diesem Jahr erstmals an eine Hausarztpraxis vergeben. Ausgezeichnet wurde eine strukturierte Zusammenarbeit für die Betreuung alter, multimorbider Patienten. Preisträger sind der *Allgemein*arzt-Autor Dr. med. Wolfgang Blank und seine Medizinische Fachangestellte Waltraud Mader.

Über drei Jahre lang haben Hausarzt, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Pflegedienst und Medizinische Fachangestellte gemeinsam die Therapie der geriatrischen Patienten besprochen und geplant. Dabei ist in der Hausarztpraxis Kirchberg im Bayerischen Wald ein effektives Projekt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der älteren Patienten entstanden. Die Juroren für den MEDICA-Förderpreis für Interdisziplinäre Projekte der Medizin waren beeindruckt: Das geriatrische Projekt zur ambulanten medizinischen Versorgung erschien ihnen wegen der koordinierten und strukturierten Zusammenarbeit beispielhaft und nachahmenswert. Erstmals setzte sich kein Projekt aus einer Klinik bei der Preisverleihung durch, sondern eine Hausarztpraxis.

Hausarztpraxis als Schrittmacher

In monatlichen Teambesprechungen planen und überwachen Hausarzt, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Pflegedienst und Medizinische Fachan-

gestellte gemeinsam die Therapie der geriatrischen Patienten. Für Dr. med. Wolfgang Blank ist die Koordination der bisher unabhängig voneinander durchgeführten Therapien die Erfolgsidee von LiA. So heißt das ausgezeichnete Projekt: Lebensqualität im Alter. Ziel ist es, die Selbständigkeit der Patienten so lange wie möglich zu erhalten, Bettlägerigkeit der alten, multimorbiden Menschen und frühzeitige Klinikeinweisungen zu vermeiden.

Pilotprojekt schließt Versorgungslücke

Die Gemeinschaftspraxis Kirchberg hat das Pilotprojekt LiA gestartet, um eine Versorgungslücke zu schließen: Für das Geriatrische Assessment zur Sturzge-

Es macht Freude, zu sehen, wie durch unser Projekt alten Menschen Selbständigkeit und Lebensfreude erhalten werden kann.

Dr. med. Wolfgang Blank

führung und Demenzentwicklung sieht der EBM eine eigene Abrechnungsziffer 03240 vor. Mit einfachen Testverfahren wie Barthel-Index, Timed up and go-Test, Chair-rising oder Tandemstand und Tandemgang kann sich der Hausarzt schnell ein Bild von der Verfassung seiner betagten Patienten machen. In der Hausarztpraxis Kirchberg werden Patienten aufgrund von pathologischen Ergebnissen des Geriatrischen Assessments gezielt angesprochen. Den Senioren und ihren Angehörigen wird eine intensive interdisziplinäre Betreuung angeboten.

Die beteiligten Fachgruppen bringen ihre jeweiligen Perspektiven in die Teambesprechungen ein, gemeinsam werden Hindernisse für einen Therapieerfolg identifiziert und aus dem Weg geräumt. Die individuell festgelegten Therapieziele werden regelmäßig überprüft und das weitere Vorgehen gemeinsam adjustiert. Von diesem Vorgehen profitieren alle Beteiligten: Der Hausarzt erweitert seinen Handlungsspielraum. „Ich habe von den anderen Teammitgliedern viel über die Betreuung alter Menschen gelernt und habe den Eindruck, zunehmend zu verstehen, was für meine Patienten wichtig ist“, erklärt Dr. med. Wolfgang Blank im *Allgemein*arzt-Interview. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Pflegedienst und Medizinische Fachkraft haben durch die Teamsitzungen viele Anregungen erhalten, wie die eigenen Therapieansätze verbessert werden können, denn jeder im Team nimmt andere Facetten der Lebensumstände der Patienten wahr. Die Patienten erhalten eine individuell angepasste Therapie, die Angehörigen werden optimal in der Betreuung unterstützt.

„Es macht Freude, zu sehen, wie durch unser Projekt älteren Menschen Selbstständigkeit und Lebensfreude erhalten werden kann“, sagt Wolfgang Blank. „Der interdisziplinäre Ansatz und die strukturierte Zusammenarbeit ermöglichen eine optimale Langzeit-Koordination, eine zeitnahe Reaktion auf Veränderungen und einen ökonomischen Einsatz der notwendigen Maßnahmen.“

Stefan Lummer